

# ECHE ABENTEUER

*auf zwei Rädern*

MIT DEM E-BIKE AUF ENTDECKUNGSREISE ZU DEN BESTEN HIGHLIGHTS DER REGION UM DEN WAGINGER SEE

Ob Kultur-Highlights, Oasen des kulinarischen Genusses, Gartenparadiese und malerische Naturlandschaften, Wassererlebnisse oder besondere Kraftorte: Wer die Region rund um den Waginger und Tachinger See individuell erkunden will, der setzt sich am besten aufs Rad. Mit eigener Kraft oder mit Unterstützung auf dem E-Bike kann

man sich auf idyllischen Wegen auf Entdeckungsreise begeben und dabei immer wieder positive Überraschungen erleben. Die sieben Orte der Region haben viel zu bieten. Wer mehr über Land und Leute erfahren will, der kommt schnell mit den Einheimischen ins Gespräch und erfährt dabei so manchen Geheimtipp.



## HIER KANN MAN FREI DURCHATMEN

*und Gemüt und Seele auftanken*

Seit ein paar Jahren laden verschiedene Themen-Touren zu erlebnisreichen Tagesausflügen mit dem Zweirad ein. Als Single, zu zweit oder als Gruppe mit der Familie oder Freunden. Das passende Kartenmaterial dazu gibt es in den jeweiligen Tourist-Infos. Auf dem Waginger See Rundweg (Start: Waging am See, 27 km), der Rupertwinkel-Panoramatur (Taching am See, 35 km), der Chiemgauer Schmankerltour (Waging am See, 46 km), der Wasser-Runde (Tittmoning, 26 km) oder der Brauerei-Erlebnistour „Stadt, Land, Bier“ (Traunstein, 57 km) gibt es jede Menge Höhepunkte zu entdecken, die Augen, Herz und Magen erfreuen. Hier kann man frei durchatmen und Gemüt und Seele bei schönen Momenten auftanken.

Um möglichst viele Highlights zu vereinen, haben wir uns erneut aufs Rad gesetzt und exklusiv eine neue, echte Abenteuer-Tour für unsere Leser erkundet. Sie thematisiert Kultur, Kulinarik und Kirchenschätze mit malerischen Panoramaaussichten, erstaunlichen Persönlichkeiten und

Naturdenkmälern, Badespaß sowie der sprichwörtlichen bayerischen Gemütlichkeit bei einer Rast. Auf der knapp 50 Kilometer langen, anspruchsvollen Runde quer durch den Rupertwinkel haben wir uns auf die Suche nach den „Best of“-Highlights gemacht. Man kann die Tour an einem Tag abfahren oder sie genussreich in mehrere Streckenabschnitte aufteilen. Wer sich auf die gut ausgeschilderte Strecke macht, der wird als „Zweirad-Pilger“ sozusagen im Vorbeifahren zum Kenner der Region.



# AUFSTEIGEN

*wir fahren los*



Unsere Reise beginnt in Waging am See. Wer sich bereits vorher einstimmen will, der erfährt bei einer der fachkundigen Ortsführungen viel über die Region, ihre Geschichte und Kultur, die hiesigen Bräuche und starke Persönlichkeiten. Wir steuern dagegen heute gleich eine der beiden Verleihstationen für Räder an: die Shell-Tankstelle an der Traunsteiner Straße 2 oder Zweirad Schmuck, Wilhelm-Scharnow-Straße 9. Um den Genussfaktor etwas zu erhöhen, nehmen wir auf dem E-Mountainbike Platz.

Über die Seestraße starten wir in Richtung Strandbad Seeteufel und genießen den erhabenen Blick auf den Waginger See. Nach der Einmündung auf die Staatstraße 2105 folgen wir der Strecke bis zum Bootsverleih der Familie Strecha an der Brücke in Tettenhausen. Neben einer idyllischen Ruderbootpartie an der Verbindung zwischen Waginger und Tachinger See gibt es hier den ersten Gaumenschmaus unserer Runde: täglich frisch geräucherte Forellen, Saiblinge und Seeforellen. Frisch gestärkt geht es weiter die Hauptstraße hinauf bis zur Abzweigung nach links in die Bichelner Straße.

Auf der Anhöhe angekommen genießen wir auf einer Bank einen der schönsten Panorama-Ausblicke der Region auf den Waginger See mit Untersberg, Zwiesel und Staufen im Hintergrund. Direkt dahinter zweigt der Weg nochmal nach links ab in Richtung Tengling bzw. Strandbad Tengling. Dort angekommen, lässt es sich auf einem der schönsten Naturbadeplätze

der Seenregion gut verschauen. Für die passende Stärkung sorgt der Strandkiosk mit reicher Speisekarte. Gleich oberhalb des Strandbads erhebt sich die Wallfahrtskirche St. Coloman. Mit dem einzigen vollständig erhaltenen Flügelaltar der Spätgotik in der Region und dem mit kunstvollen Beschlägen verzierten Eingangsportal aus der Zeit um 1500 ist es ein echtes Schmuckkästlein. Radler genießen hier unter schattigen Bäumen die malerische Aussicht auf die Bergkette. Die Mesnerin sperrt gerne auf.

## RAD- & E-BIKE-VERLEIH:

Zweirad Schmuck  
Wilhelm-Scharnow-Straße 9  
83329 Waging am See  
Tel. +49 (0) 8681 - 222

Shell Tankstelle Waging  
Traunsteiner Str. 2  
83329 Waging am See  
Tel. +49 (0) 8681 - 233

# DEN AUSBLICK

*auf den  
Rupertwinkel  
genießen*

## EINKEHR-TIPPS AUF DER STRECKE:

Bootsverleih Strecha (frische Räucherfische)  
Hauptstraße (an der Seebrücke)  
83329 Waging am See / Tettenhausen  
Tel. +49 (0)171 - 115 36 66

Zum Boardwirt  
Hügelstraße 2 (an der Seebrücke)  
83329 Waging am See / Tettenhausen  
Tel. +49 (0)8681 - 358

Strandbad Tengling  
Am See 1  
83373 Taching am See  
Tel. +49 (0)1512 - 258 09 00

Steinbergers Naschmarkt  
Rupertstraße 3  
83415 Fridolfing  
Tel. +49 (0)8684 - 969 33 00

Gasthof Untervitz  
Hadrianstraße 26  
83415 Fridolfing  
Tel. +49 (0)8684 - 969 76 09

Säbterwirt  
Kirchplatz 3  
83417 Kirchanschöring  
Tel. +49 (0)8685 - 778608

Bräustüberl Schönram  
Salzburger Straße 10  
83367 Petting  
Tel. +49 (0)8686 - 271

Landhaus Tanner  
Adlbosung 1  
83329 Waging am See  
Tel. +49 (0)8681 - 69750

Hotel Eichenhof  
Angerpoint 1  
83329 Waging am See  
Tel. +49 (0)8681 - 4030

Seestüberl im Wellnessgarten  
Am See 9  
83329 Waging am See  
Tel. +49 (0)8681 - 1746

Strandkürhaus Waging am See  
Am See 1  
83329 Waging am See  
Tel. +49 (0)8681 - 47900

Auf der kleinen Straße hinter der Kirche führt der Weg zwischen Maisfeldern, Wäldern und Weilern weiter in Richtung Fridolfing. Wir genießen die am Ende großteils bergab führende Strecke und entdecken kurz hinter Klebham ein ungewöhnliches Erdbauwerk mit einer Giebelmauer aus Tuffstein: eine Lourdesgrotte. Ihre Weihe durch den Münchner Erzbischof Antonius von Thoma im Jahr 1893 ist eng mit dem Neubau der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt im nahen Fridolfing verknüpft. Einer ihrer engagiertesten Wegbereiter, Simon Spannbrucker, Hubersohn von Klebham, ist auch der Stifter der Grotte. Die Hallenkirche Mariä Himmelfahrt ist wegen ihrer imposanten Größe auch als „Dom vom Salzachtal“ bekannt und beeindruckt durch ihre neoromanische Innenausstattung.

Nur ein paar Meter weiter im Ortszentrum lädt Steinbergers Naschmarkt zu einer entspannten Rast ein. Das Kulinarikparadies mit lauschiger Gartenterrasse ist bekannt für seine Tortenvielfalt, internationalen Backspezialitäten und Schmankerl. Frisch gestärkt biegen wir mit dem Rad im Anschluss in östlicher Richtung in die Hadrianstraße ein und zweigen direkt hinter der Klemens Apotheke nach rechts in die St.-Johann-Straße in Richtung Kirchanschöring ab. Schon von weitem ist die mehrere hundert Jahre alte Methusalem-Linde zu sehen. Ein eindrucksvolles Naturdenkmal mit einem Stammumfang von 5,70 Meter! Als Sinnbild für Weisheit und Fruchtbarkeit waren die Linden früher ein Zentrum der Dorfgemeinschaft bei Gerichtsverhandlungen oder fröhlichen Tanzfesten. Dass den Linden auch antidämonische Schutzwirkung zugesprochen wurde, unterstreicht die Stallerkapelle, die 1958 neu errichtet wurde. Bei der Weiterfahrt zwischen Wiesen, Feldern und Wäldern genießen wir die Aussicht auf ein malerisches Stück Rupertwinkel.





## NANU.

*was ist denn das?*

Bei der Fahrt durch Hipflham überrascht uns links eine lustige Truppe von Holzfiguren, die einen Obstanger bewachen. Von der Form her erinnern sie an die geheimnisvollen Steinstelen der Moai auf den Osterinseln. In Ausdruck und Gestaltung blitzen allerdings bayerischer Witz und Originalität durch. In den bunten Büschen davor ist emsiges Summen zu hören, Ihre süße Fracht bringen die fleißigen Nektarsammlerinnen zu den Imkerkästen auf der Wiese gegenüber. Weiter geht es nach Kirchanschöring. Dort biegen wir nach rechts in die Laufener Straße ein und kurz darauf nach links in die Voglaicher Straße in Richtung Güßhübel, unserem nächsten Ziel.

Vorbei an üppig blühenden Bauerngärten in Voglaich ziehen rechts beim Vorbeifahren in einem angrenzenden Waldstück oberhalb der Götzinger Ache Totenbretter den Blick auf sich. Sie waren früher eine weit verbreitete Tradition zur Aufbewahrung Verstorbener im Haus. Nach dem Begräbnis wurden die Bretter mit Inschrift zur Erinnerung an den Verstorbenen am Wegrand aufgestellt. Ein Stück weiter kommen wir auf der Straße nach Güßhübel auch an einem hellen Hausneubau auf der rechten Seite vorbei. Im längst abgerissenen Vorgängerbau „im Tothölzl“ verbrachte die Schriftstellerin Luise Rinsler ereignisreiche Jahre zwischen 1942 und 1948, die sie in ihrer Autobiographie „Den Wolf umarmen“ von 1981 beschreibt.

Ein malerischer Kraftort ist der Knallerhof mit Bücherhütte und Sebastianskapelle in Güßhübel. Franz Aicher hat das um 1600 bezugte Wohngebäude mit Museumscharakter aufwendig restauriert. Seit der offiziellen Widmung für Trauungen geben sich hier Hochzeitspaare das Jawort und feiern mit traumhaftem Panoramaausblick. Sogar Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier war hier schon zu Gast. Radler genießen zwischen Apfelbäumen und Blumengärten die mitgebrachte Brotzeit. Kulturinteressierte zieht es zu Konzerten und Leseabenden in die urig hergerichtete Tenne.

### E-BIKE-LADESTATIONEN:

Gasthaus Untertirt  
Hadranstraße 26  
83413 Fridolfing

Naschmarkt Steinberger  
Rupertstraße 3  
83413 Fridolfing

Tourist-Info Waginger See  
Salzburger Straße 32  
83329 Waging am See

Für unsere nächste Station im Schönramer Filz biegen wir unterhalb von Güßhübel auf die Straße in Richtung Milzham und Frohnholzen ab und folgen den Radschildern in Richtung Schönram. Vor dem Weiler Geisbach biegen wir nach rechts auf den Radweg ab und folgen ihm durch den Wald und den nördlichen Teil des Schönramer Filz bis zum Wanderparkplatz. Von dort biegen wir nach rechts auf die Staatsstraße 2103 ab und folgen ca. 50 Meter weiter links der kleinen Einfahrt mit dem verwitterten Hinweisschild „Haus Gottschaldt“ zur nächsten Attraktion: der Cranberry-Plantage von Dr. Michael Bannert. Der Agrarwissenschaftler baut in der skandinavisch anmutenden Moorlandschaft zwischen Heidekraut, Birken und Kiefern Cranberries, Heidelbeeren und Aroniabeeren zum Selberpflücken an. Die Ruhe hier bietet Entschleunigung pur.

So viel frische Luft macht hungrig. Der passende kulinarische Zwischenstopp bietet sich im Bräustüberl oder im Biergarten der Brauerei Schönram an. Wir gelangen auf malerischen Radwegen dorthin, indem wir vom Wanderparkplatz aus dem Radweg in südlicher Richtung folgen. Beim Probieren der vielfach prämierten Bierspezialitäten kann man sich in urigem Ambiente mit Krustenbraten, Bierbrat oder Rehkeule stärken.

Auf dem Radweg entlang der Staatsstraße 2104 in Richtung Petting geht es gemütlich zu unserem nächsten Stopp: dem Rosengarten von Brigitta und Peter Mayer in Wiedenreut. Zwischen Hortensien, Rosen, Buchs und Clematis hat das Ehepaar ein stilvolles Paradiesgärtlein mit angeschlossenen Laden im Landhaus- und Vintagestil geschaffen, der voller Wunder und Entdeckungen steckt. Regelmäßig laden hier Kaffeekränzchen zur Erholung ein.

DIE RUHE HIER  
bietet  
Entschleunigung  
pur





# GENUSSVOLL

lassen wir unsere  
Radtour ausklingen

Auf der Rückfahrt von Wiedenreut über Teichting und Parschall in Richtung Waging am See schauen wir noch kurz bei Matthias Schneider auf dem Moierhof in Hirschhalm vorbei. Er ist einer der Gründerväter, die den nur im Rupertwinkel verbreiteten Brauch des Aper-schnalzens in den 1960er Jahren wiederbelebt haben. Seitdem ist der Hof Sitz und Trainingszentrum der Waginger Schnalzer, die das traditionelle Knallen mit der Goaßl zwischen Stephanitag (26. Dezember) und Faschingsdienstag pflegen. Vom Moierhof aus gelangen wir über schmale Dorfstraßen zu einem weiteren Kultur-Highlight der Region: die Wallfahrtskirche Maria Mülberg. Mit ihren 390 Votivtafeln, der besonderen Naturstimmung unter einer Linde und dem legendären

Panoramaausblick auf den Waginger See gehört die 1709 errichtete Kirche zu den bedeutendsten Pilgerstätten im weiten Umkreis. An den früheren Hochaltar in Form eines geschnitzten Birnbauers erinnert heute nurmehr eine Monstranz auf dem Altar.

Genussreich lassen wir unsere abenteuer- und entdeckungsreiche Radtour nur ein paar Meter weiter im nahen Umkreis des Mülbergs ausklingen: Im Landhaus Tanner verwöhnt Küchenchef Franz Tanner seine Gäste im Landhaus-Ambiente nach der Slowfood-Philosophie mit erlesenen Schmankerl-Arien voller Aroma-Raffinesse. In Seenähe laden ergänzend die Restaurants des Hotels Eichenhof, des Wellnessgartens und des Strandkurhauses zu kulinarischen Feinschmeckergerüssen ein.

